

Aktionsprogramm: Gewalt geht nicht!

Gewalt geht nicht! – so heißt ein neues Aktionsprogramm gegen rechte Gewalt, das der Landkreis ins Leben gerufen hat.

Hintergrund ist der rechts-extrem motivierte Überfall auf das Jugendcamp am Neuenhainer See im Juli 2008. Projektleiter ist der Stephan Bürger, der Rechtsextremismus-Experte des Landkreises. Unterstützt wird er von einem Projektausschuss.

Anlaufstelle für Interessierte

Das Projekt soll lange laufen und beschäftigt sich mit der Krisenintervention und mit Inhalten. Außerdem sollen Konzepte zur Vorbeugung entwickelt und etabliert werden.

Das Ziel ist: Die Menschen sollen sensibilisiert, beraten und begleitet werden. Ihnen soll bei der Begegnung mit politisch motivierter Gewalt, insbesondere rechtsextrem motivierter Gewalt, eine kompetente Anlaufstelle geboten werden.

Das Projekt ist vielfältig: Mitarbeiter werden über die rechtsextreme Szene infor-

mieren, und es gibt Fortbildungsangebote für Menschen, die in Schulen, in der Jugendarbeit oder in Vereinen tätig sind. Sie sollen ihr Wissen dann weitertragen.

„Rechtsextremen Tendenzen kann man nur unter Einbeziehung der Zivilgesellschaft wirksam entgegen treten“, erläutert Stephan Bürger. An den Projektleiter wenden können sich Menschen aus dem Landkreis, aus Verwaltungen, Arbeitskreisen und Vereinen, aber auch Lehrer, Eltern, Jugendliche sowie Jugendwarte: „Jede Anfrage wird individuell behandelt“, sagt Bürger. (zsr)

HINTERGRUND

Kontakt gibt es beim Kreis

Kontakt: Projektleiter Stephan Bürger, Tel. 0 56 81 / 775 590 oder per E-Mail stephan.buerger@schwalm-eder-kreis.de.
Info: www.gewalt-geht-nicht.de (zsr)

Rechte gehen neue Wege

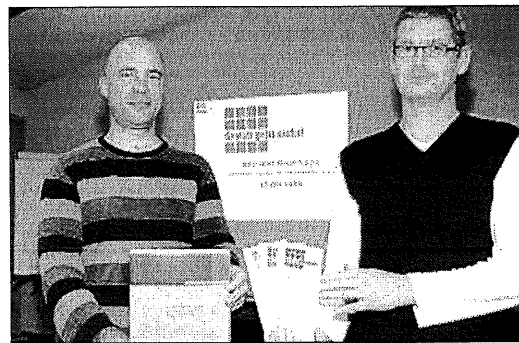
Experten informierten in der Gedenkstätte Trutzhain über alte und neue Nazis

SCHWALM-EDER. Alte und neue Nazis – Rechtsextremismus im Schwalm-Eder-Kreis: So hieß ein Themenabend, zu dem die Jusos in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft 60-plus der SPD Schwalm-Eder in die Gedenkstätte Trutzhain eingeladen hatten.

Über die neuen Nazis, die Situation im Landkreis, über Codes und Erkennungszeichen referierten der Experte des Landkreises, Stephan Bürger und Malte Lantzsich vom Mobilien Beratungsteam gegen Rechtsextremismus des Landes Hessen.

Bürger skizzierte die Entwicklung der rechten Szene im Landkreis: „Es existieren keine Vereinslisten, sondern es handelt sich um lose Zusammenkünfte.“ Dennoch sei die Szene gut organisiert. Es gebe durchdachte Ansprache-strategien, ja sogar eine Schulhof-CD mit rechtsextremem Inhalt, die neben Schulen verteilt werde, erklärte Bürger.

„Das Bild, dass ein Nazi dumm ist und von der Hauptschule kommt, ist längst nicht mehr aktuell.“ Daran knüpfte Lantzsich mit seinem Vortrag



Informieren, aufklären und beraten: Über die rechte Szene im Kreis referierten am Dienstagabend Malte Lantzsich (links) und Stephan Bürger. Foto: Rose

an. Der Experte sprach über die äußeren Erkennungszeichen der neuen Nazis.

• Zu den bekannteren Symbolen gehört die Ziffer Acht: Beidseitig getragen, symbolisiert die Zahl zwei Mal den achten Buchstaben im Alphabet. Also HH. Und steht damit für den verbotenen Gruß aus der Nazizeit.

• Unauffälliger ist die Kleidung geworden. „Springerstiefel und Bomberjacke sind nicht mehr populär“, sagte Lantzsich. Das Auftreten sei dezent, weniger martialisch geworden.

• Als bedeutsam bezeichnete Lantzsich die Marke Thor Steinar, die sogar in Kaufhäusern erhältlich ist.

Die Symbolik entschlüsseln nur Kenner der Szene. Ein Beispiel:

• Der Adler, der den Fisch greift. „Der Adler steht für die Kraft, das Symbol des Christentums, welches von der Szene abgelehnt wird“, erklärt der Experte. • Neu sei das Palästinensertuch als Erkennungszeichen, das früher eher von Linksorientierten getragen wurde. „Die Idee dahinter, jedem Volk

auch einen eigenen Staat zu geben, machen sich die Rechten zu nutze“, sagte Lantzsich. Und verdeutlichte: „Nur wer die Zeichen kennt, kann das Versteckspiel entlarven.“

Die 30 Gäste bekamen auch Informationen zur Historie des Ortes. Hans Gerstmann bot einen Rundgang durch das ehemalige Lager an. (zsr)